

vlrg – das Logo steht für wissenschaftlich fundierte, verständlich geschriebene und gut ausgestattete Bücher. Westfalen sowie Teile Niedersachsens und des Rheinlands stehen im Mittelpunkt. Das Verlagsprogramm greift aber weit darüber hinaus. Das zeigen die Neuerscheinungen Sommer 2023, die ein weites räumliches und zeitliches Spektrum abdecken. Seit 2020 ist der Verlag für Regionalgeschichte UG ein Imprint des Aschendorff Verlags.

Kontakt

Verlag für Regionalgeschichte UG
 Windelsbleicher Straße 13
 33335 Gütersloh
 Postfach 120423
 33653 Bielefeld
 Telefon: 05209 / 6714
 E-Mail: regionalgeschichte@t-online.de
 www.regionalgeschichte.de

Auslieferung:

Soester Straße 13
 48155 Münster
 Telefon: 0251/690-91 30 20
 Telefax: 0251/690-91 30 29
 E-Mail: buchverlag@regionalgeschichte.de
 www.regionalgeschichte.de

Stand des Prospektes: Mai 2023. Preisänderungen vorbehalten.

Aschendorff Verlag GmbH & Co. KG

Autorenregister

Baumeier, Stefan	15	Rating, Dietz	11
Bendlage, Andrea	15	Rottschäfer, Ulrich	12
Böcker, Nikola	6	Rotzoll, Maïke	11
Bösel-Hielscher, Nele	5		
		Sahrhage, Norbert	4
Dolle, Josef	12	Schlicht, Udo	11
		Schmuhl, Hans-Walter	6
Fennenkötter, Hans Christoph	7	Schuster, Peter	15
		Sommer, Roswitha	13
Hecker-Twrsnick, Gregor	14	Stiewe, Heinrich	15
Henkelmann, Norbert	7		
		Wibbing, Joachim	14
Jablinski, Jürgen	4		
Karlinger, Luisa	6		
Katz, Vernon	3		
Köpfer, Ernst-Dieter	5		
Korsmeier, Claudia Maria	9, 10		
Lenhard-Schramm, Niklas	11		
Meier, Johannes	7		
Meineke, Birgit	9		
Menge, Laura	6		
Neuß, Elmar	3		



Elmar Neuß
Das Monschauer Land im Mittelalter
2023, 440 Seiten, 27 Abbildungen,
geb. 24,90 €
ISBN 978-3-7395-1422-2
Beiträge zur Geschichte des Monschauer
Landes 22

Das Monschauer Land ist aus einem karolingischen Forstbezirk mit Sitz in Konzen (heute Stadtteil von Monschau) hervorgegangen. Es setzt dessen Umfang weitgehend unverändert fort. Die Kirche des Forsthofes hatte Karl der Große seiner Aachener Pfalzkirche übereignet, womit die kirchliche Entwicklung vorgezeichnet war. Eine tiefere Erschließung durch Waldrodung und Siedlung kam erst durch die Grafen/Herzöge von Limburg vom ausgehenden 11. Jahrhundert an in Gang, deren Burg Monschau zum Verwaltungszentrum und Namensgeber für das Land wurde.



Vernon Katz
Der Blaue Salon und andere Torheiten
Eine jüdische Kindheit im ländlichen
Deutschland 1927–1939
Übersetzt aus dem Englischen von Ute Sattler
2023, ca. 406 Seiten, geb. 28,- €
ISBN 978-3-7395-1420-8

Mit den Augen eines aufgeweckten und sensiblen Jungen schildert Vernon Katz Szenen aus seiner Kindheit in den 1930er-Jahren in Schötmar/Bad Salzuflen. „Der Blaue Salon und andere Torheiten“ ist ein authentisches Dokument kleinstädtischen jüdischen Lebens in Deutschland vor dem Zweiten Weltkrieg und des verzweiferten Kampfes einer jüdischen Familie um ihr Überleben. Der Titel des Buches spielt auf die Unfähigkeit von Vernon Katz' Eltern an, in den ersten Jahren der Nazi-Herrschaft die Gefahren zu erkennen, die ihnen als Juden drohen. Erst als die Repressionen des Nazi-Regimes drastisch zunehmen – endgültig nach den Schrecken der Pogromnacht 1938 –, wird der Familie klar, dass sie nur durch Emigration ihr Leben retten kann.



Norbert Sahrhage
Bünder Köpfe
112 kurze Biografien
2022, 252 Seiten, 126 Abbildungen,
kart. 14,90 €
ISBN 978-3-7395-1360-7
Herforder Forschungen 30

Es gibt sie in jeder Stadt: Menschen, die durch besondere politische, wirtschaftliche, soziale, kulturelle oder sportliche Leistungen aufgefallen sind und damit das Leben in ihrem Ort über das normale Maß hinaus beeinflusst haben.

Nicht alle Personen, an die hier erinnert wird, haben die Stadt Bünde im positiven Sinne geprägt. Es gab auch Verbrecher und Mörder, die aus Bünde stammten: ein KZ-Kommandant, ein Kommandant des Führerhauptquartiers und ein willfähriger Richter des DDR-Regimes.

Die 112 biografischen Skizzen zeigen, dass jedes Leben individuell verläuft, die allgemeinen Zeitläufte aber einen starken Einfluss auf die Gestaltung menschlichen Lebens haben.



Jürgen Jablinski
Vom Pfand zum Amt
Vormoderne Staatsbildung in der Grafschaft
Ravensberg 1428–1556
2023, 280 Seiten, 4 Abbildungen,
geb. 59,- €
ISBN 978-3-7395-1327-0
Studien zur Regionalgeschichte 27

Die Grafschaft Ravensberg wandelte sich vom 15. zum 16. Jahrhundert von der persönlichen Fürstentherrschaft mit lehnsrechtlichen Elementen zu einer vormodernen Fürstentherrschaft mit institutionalisierten Regelungen und Ordnungen und einer amtsmäßig organisierten flächendeckenden Lokalverwaltung. Die Studie zielt darauf ab, verallgemeinerungsfähige Aussagen über Ausgangslage, Wege, Ziele und Resultate vormoderner Staatsbildung zu gewinnen. Vormoderne Staatsbildung wird dabei als ein im späten Mittelalter einsetzender Prozeß verstanden, aus dem der moderne westliche Staat des 19. und 20. Jahrhunderts hervorgegangen ist.



Nele Bösel-Hielscher
Der Osnabrücker Rat im Mittelalter
Entstehung, Entwicklung, Kompetenzen
2023, 414 Seiten, 9 Abbildungen,
geb. 69,- €
ISBN 978-3-7395-1502-1
Osnabrücker Geschichtsquellen und
Forschungen 57

Die vorliegende Dissertation gibt einen umfassenden Einblick in die Entstehung und Entwicklung des Osnabrücker Stadtrates vom 13. bis zum Beginn des 16. Jahrhunderts. Die Basis der Arbeit bildet ein prosopographischer Katalog, in dem die Ratsherren der Jahre 1231–1505 mit ihren politischen und privaten Tätigkeiten erfasst wurden. Auf seiner Grundlage werden sowohl die Struktur und die Zusammensetzung des Rates näher untersucht, als auch die Teilhabe der Ratsherren an anderen Ämtern der Stadt ermittelt. Dies gibt einen neuen Einblick in die Handlungsspielräume der einzelnen Ratsherren innerhalb des Rates, der als Kreditgeber des Bischofs schon früh zu weitreichenden Privilegien kam und sich damit weitestgehend von seinem Stadtherrn emanzipieren konnte.



Ernst-Dieter Köpper
»Ich werde keine lachenden Erben haben«
Biographie des »Flüchtlingsbarons« Alhard von dem Bussche Münch (1897–1971)
2022, 192 Seiten, 44 Abbildungen,
geb. 24,- €
ISBN 978-3-7395-1347-8

Alhard von dem Bussche Münch (1897–1971) fiel mit dem Rittergut Benkhausen ein ansehnliches Erbe zu. Seine familiäre Situation und historische Umbrüche stellten ihn vor große Herausforderungen und prägten seine schillernde Persönlichkeit. Eng verbunden war er nach 1945 als »Flüchtlingsbaron« mit der Entstehung und dem Aufbau der Flüchtlingssiedlung Espelkamp.

Auf der Basis umfangreichen Archivmaterials, ergänzt durch Erinnerungen von Zeitzeugen, zeichnet die Biografie den Lebensweg des Rittergutsbesitzers nach und versucht, die Persönlichkeit des »verrückten Barons« von Benkhausen zu entschlüsseln. In seinem Lebenslauf begegnen sich Lebenskultur des Landadels, Lokalgeschichte und deutsche Geschichte.



Nikola Böcker / Luisa Karlinger / Laura Menge
Schule, Kriegerverein, Wallfahrt
Eine bürgerliche Gesellschaft im Kaiserreich
2023, 141 Seiten, 40 Abbildungen,
kart. 14,90 €
ISBN 978-3-7395-1335-5
Kleine Schriften aus dem Kreisarchiv
Warendorf 5



Hans-Walter Schmuhl
»Was sind wir also, Herr Pastor?«
Evangelische Christen jüdischer Herkunft
in Westfalen unter nationalsozialistischer
Herrschaft
2023, ca. 256 Seiten,
kart. geb. 19,- €
ISBN 978-3-7395-1028-6
Schriften des Instituts für Diakonie- und So-
zialgeschichte an der kirchlichen Hochschule
Bethel 28

Entgegen aller bis heute fortwirkenden Klischees war das deutsche Kaiserreich um 1900 ein prosperierender Industriestaat, seine Landwirtschaft innovativ und leistungsfähig, sein expandierendes Bildungswesen ein Exportschlager, die Lebensqualität aufgrund einer rapide ausgebauten Daseinsvorsorge (Gas- und Wasserversorgung, Kanalisation, Gesundheitswesen) so gut wie nie zuvor.

Wie wirkte sich dieser Aufbruch Deutschlands in die Moderne auch in den Dörfern und Kleinstädten Westfalens aus? Dieser Frage widmen sich die Autorinnen dieses Buches anhand dreier Themen (Gründung von Gymnasien, Kriegerverein, Wallfahrt) und am Beispiel von vier Orten im heutigen Kreis Warendorf (Ahlen, Beckum, Ostbevern, Telgte).

Die antijüdischen Gesetze und Willkürmaßnahmen im nationalsozialistischen Deutschland trafen Glaubensjuden, »Judenchristen«, Atheisten und Agnostiker jüdischer Herkunft. Christen jüdischer Herkunft waren in den Augen der »braunen Machthaber« Juden wie alle anderen auch. 1939 lebten in der preußischen Provinz Westfalen etwa 2.000 evangelische Christen jüdischer Herkunft. Das Buch untersucht, welche Auswirkungen die NS-Judenpolitik auf das Leben evangelischer Christen jüdischer Herkunft hatte, wie sich die Provinzialkirche, die Bekenntnisbewegung und die Kirchengemeinden zu ihnen stellten, wie Christen jüdischer Herkunft mit der Erfahrung, plötzlich nicht mehr dazu zu gehören, mit Ausgrenzung, Entrechtung und Verfolgung, mit der Deportation in Ghettos, Arbeits- und Konzentrationslager umgingen.



Norbert Henkelmann /
Hans Christoph Fennenkötter (Hg.)
**Der Status Animarum des
Amtes Sassenberg von 1749/50**
2023, ca. 480 Seiten, 30 Abbildungen,
geb. 29,- €
ISBN 978-3-7395-1152-8
Der Status Animarum 1749/50 des
Fürstbistums Münster 2

Der »Status animarum« von 1749/50 ist die erste nahezu vollständige Aufnahme der Bevölkerung des Bistums Münster. Er listet für die meisten Kirchspiele fast alle Personen incl. Alters- und Berufsangaben auf. Somit erhält man einen Überblick über die Gesamtbevölkerung, sämtliche Haushalte, Häuser und bäuerliche Stätten eines Ortes. Er bietet eine gute Grundlage zur Lokal-, und Regionalgeschichte sowie zur Bevölkerungsstatistik. Das Gesamtwerk ist nach den fürstbischöflichen Ämtern unterteilt. Das im Nordosten des Fürstbistums Münster gelegene Amt Sassenberg enthält die neun Orte Beelen, Einen, Freckenhorst, Füchtrup, Greffen, Harsewinkel, Milte, Sassenberg und Warendorf.



Johannes Meier (Hg.)
**Romanische Kunst in den
Prämonstratenserkirchen
von Clarholz und Lette**
2023, 120 Seiten, 47 Abbildungen,
geb. 28,- €
ISBN 978-3-7395-1505-2
Religion in der Geschichte 19

Die romanische Basilika der Prämonstratenser in Clarholz war nur wenig später als die Kirche des Mutterstiftes auf Burg Cappenberg fertiggestellt. Von der ältesten Ausstattung sind die bronzenen Türzieher und ein Reliquienkästchen des heiligen Thomas Becket bis heute bewahrt worden. In Lette bauten die Clarholzer Prämonstratenser um 1220/30 für ihre Schwestern und die dortige Gemeinde eine schicke einschiffige Kirche. Sie weist zwei edle Portale auf. Noch aus der Zeit der Erbauung stammt eine schöne, eindrucksvolle Holzstatue. Die mittelalterlichen Kunstwerke in den Kirchen von Clarholz und Lette ermöglichen Einblicke in die frühen Netzwerke der Prämonstratenser. Ihre Brennpunkte waren im Lebenslauf des Ordensgründers Norbert von Xanten vorgezeichnet: Prémontré, Cappenberg und Magdeburg, Clarholz und Lette waren darin verflochten.



Lippische Mitteilungen aus Geschichte und Landeskunde

Band 91, 2022

2023, 304 Seiten, 86 Abbildungen,
kart. 24,- €

ISBN 978-3-7395-1351-5



Osnabrücker Mitteilungen

Band 127, 2022

2023, 340 Seiten, 30 Abbildungen,
geb. 24,- €

ISBN 978-3-7395-1357-7

Die Spannweite der Beiträge reicht von menschlichen Überresten aus der Bronzezeit bis zu Eidechsen und Vögeln in der Senne. Christian Meyer und Mareike Grunert untersuchen Altfunde aus bronzezeitlichen Grabhügeln. Roland Linde und Heinrich Stiewe zeichnen die Gründungsgeschichte eines Adelsgutes aus dem 16. Jahrhundert nach. Joachim Kleinmanns schreibt über die Feuerwehren in Detmold. Peter Brunner untersucht die Entwicklung von Zauneidechsen-Populationen, Steffen Israel die Nutzung von Baumhöhlen durch Vögel in der Senne. Heinrich Stiewe fasst die Debatte über die Detmolder Hofsynagoge aus dem Jahr 1633 zusammen. Peter Steinbach bespricht Edgar Selges Buchs »Hast Du uns endlich gefunden« mit dem Rückblick auf die Schulzeit am Detmolder Gymnasium.

Beiträge vom Mittelalter bis in die Neuzeit umspannen mehrere hundert Jahre Geschichte in und um Osnabrück. Der Bogen reicht von spätmittelalterlichen Studenten, über die Entwicklung eines Vollerben-Hofes, Briefen aus der Franzosenzeit, Johann Carl Bertram Stüve, einem Geschäftstagebuch und einem Auswanderungsjournals, dem landwirtschaftlichen Hauptverein bis zum politischen Kampf der NSDAP und KPD und der Migration von polnischen Soldaten in der Nachkriegszeit. Das breitgefächerte Themenspektrum veranschaulicht die große Vielfalt der Osnabrücker Landes- und Regionalgeschichte.



Claudia Maria Korsmeier
**Die Ortsnamen des Landkreises
Grafschaft Bentheim**
2023, 266 Seiten, 4 Karten,
geb. 29,- €
ISBN 978-3-7395-1500-7
Niedersächsisches Ortsnamenbuch 15

Ganz im Westen Niedersachsens an der Grenze zu den Niederlanden vereint der Kreis Grafschaft Bentheim unterschiedliche Gebiete: Ober- und Niedergrafschaft, landwirtschaftliche und Moor- wie Heideflächen, den Bentheimer Berg als Ausläufer des Teutoburger Waldes und die Flußauen von Vechte und Dinkel, in historischer Sicht Einflußbereiche der Bistümer Utrecht und Münster und ganz besonders der Grafen von Bentheim. Der im Jahr 1885 gegründete Kreis gliedert sich heute in 25 Gemeinden, die in vier Samtgemeinden und drei Einheitsgemeinden mit Nordhorn als Kreisstadt zusammengefaßt sind. Etwa 150 Ortsnamen dieser Gemeinden werden in diesem Band des Niedersächsischen Ortsnamenbuchs (NOB) sprachwissenschaftlich und namenkundlich untersucht.



Birgit Meineke
**Die Ortsnamen des Kreises
Siegen-Wittgenstein**
2023, 496 Seiten, 4 Karten,
geb. 38,- €
ISBN 978-3-7395-1501-4
Westfälisches Ortsnamenbuch 20

Im Ortsnamenbuch für den Kreis Siegen-Wittgenstein werden rund 300 Siedlungsnamen untersucht, die seit den Anfängen der Überlieferung im neunten Jahrhundert bis in die Jahre um 1600 schriftlich dokumentiert sind. Darunter finden sich auch Namen von mehr als 120 (temporär oder dauerhaft) wüstgefallenen oder später überbauten Ansiedlungen. Sehr viele Siedlungsnamen des Gebietes beruhen auf alten Gewässer- und Flurnamen und reichen damit in vorchristliche Zeiten zurück. Die sprachhistorische Untersuchung erschließt eine Landschaft westfälischer Siedlungsnamen, die als bedeutende Geschichtsquelle zahlreiche Informationen für geographische, archäologische, landes- und ortsgeschichtliche, kulturhistorische, wirtschafts- und rechtsgeschichtliche Forschungen liefern. Mit dem vorliegenden Band ist das Westfälische Ortsnamenbuch in 20 Bänden abgeschlossen.



Claudia Maria Korsmeier
Die Ortsnamen des Kreises Borken
2022, 368 Seiten, 4 Karten, geb. 34,- €
ISBN 978-3-7395-1317-1
Westfälisches Ortsnamenbuch 17



Claudia Maria Korsmeier
Die Ortsnamen des Kreises Gütersloh
2022, 368 Seiten, 4 Karten, geb. 34,- €
ISBN 978-3-7395-1369-0
Westfälisches Ortsnamenbuch 19

Der Kreis Borken umfaßt seit der Gebietsreform 1975 mit seinen siebzehn Städten und Gemeinden das Westmünsterland und ersetzt seither unter anderem die Altkreise Ahaus und Borken sowie die Kreisfreie Stadt Bocholt. Damit bildet der Kreis die westliche Grenze Westfalens zu den Niederlanden hin. Die Landschaft ist geprägt von zahlreichen Feuchtgebieten und Flüssen. 250 Ortsnamen dieses Kreises werden sprachwissenschaftlich und namenkundlich untersucht. Neben den Aufschlüssen für die westfälische Sprachgeschichte und die Namenkunde streifen die Ortsartikel auch die Geschichte der westmünsterländischen Orte. Die Untersuchungen geben zudem Einblicke in die Kulturgeographie und Genealogie.

Der heutige Kreis Gütersloh mit seinen dreizehn Städten und Gemeinden entstand 1973 im Zuge der Gebietsreform. In ihm vereinigen sich mehrere historische (auch kirchliche) Herrschafts- und Verwaltungsgebiete. Die geologische Prägung des Kreises etwa durch die südlichen Ausläufer des Teutoburger Walds und die ostwestfälische Emssandebene mit der Ems(aue) spiegelt sich auch in der Ortsnamenslandschaft. Viele der etwa 250 sprachwissenschaftlich und namenkundlich untersuchten Ortsnamen lassen sich durch die gute Quellenlage schon für das 11. Jahrhundert und früher nachweisen. Die Ergebnisse der Untersuchungen bieten einerseits Aufschlüsse für die westfälische Sprachgeschichte und Namenkunde, andererseits aber auch Einblicke in die Ortsgeschichte, Kulturgeographie und Genealogie.



Udo Schlicht (Hg.)
Stadtgeschichte und Museumsarbeit
 Festschrift für Gerhard Renda
 2022, 148 Seiten, 92 Abbildungen,
 geb. 19,90 €
 ISBN 978-3-7395-1334-1
 Schriften des Historischen Museums der Stadt
 Bielefeld 34

1990 kam Dr. Gerhard Renda als wissenschaftlicher Mitarbeiter an das Historische Museum Bielefeld. Seitdem prägte er maßgeblich das Profil und das Image des Museums. Gleichzeitig leistete er durch seine Ausstellungen und weiteren Forschungen einen wichtigen Beitrag zur Bielefelder Stadtgeschichte.

Anlässlich seiner Verabschiedung in den Ruhestand möchte diese Festschrift beide Aspekte von Gerhard Rendas langjährigem Wirken würdigen. Gleichzeitig enthält der Band einige, bisher unveröffentlichte und unbekannte Facetten zu Bielefelds Geschichte der letzten 200 Jahre.



Niklas Lenhard-Schramm / Dietz Rating /
 Maïke Rotzoll
**Göttliche Krankheit, kirchliche Anstalt,
 weltliche Mittel**
 Arzneimittelprüfungen an Minderjährigen im
 Langzeitbereich der Stiftung Bethel in den
 Jahren 1949 bis 1975
 2022, 288 Seiten, 52 Abbildungen,
 geb. 24,- €
 ISBN 978-3-7395-1306-5
 Schriften des Instituts für Diakonie- und
 Sozialgeschichte an der Kirchlichen Hoch-
 schule Bethel 36

Wurden Kinder in Erziehungsheimen, Krankenhäusern und ähnlichen Anstalten bis in die 1970er Jahre als Versuchsobjekte für die Erprobung neuer Arzneimittel missbraucht? Diese Frage beschäftigt Journalisten, Politiker und Wissenschaftler, vor allem aber Menschen, die einen Teil ihres Lebens in solchen Einrichtungen verbracht haben. Auch für die v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel als Zentrum der Epilepsiebehandlung stellt sich die Frage nach dem Umgang mit der Arzneimittelforschung. Das Buch ordnet die Arzneimittelprüfungen in Bethel in den rechtlichen, ethischen und institutionellen Kontext der Zeit ein. Besondere Aufmerksamkeit erfahren dabei Geschichten damals betroffener Minderjähriger. Die Ergebnisse bereichern die Geschichte Bethels und die Debatten über Arzneimittelprüfungen nach dem Zweiten Weltkrieg.



Ulrich Rottschäfer
Fernbezüge des Ravensberger Pietismus im 18. Jahrhundert

Die Verbindung von Friedrich August Weihe (1721–1771) und Gottlieb Ehrenhold Hartog (1734–1816) zu gesellschaftlichen Eliten im Ausland
 2022, 164 Seiten, 33 Abbildungen,
 geb. 28,- €
 ISBN 978-3-7395-1359-1

Der Gohfelder Theologe Friedrich August Weihe (1721–1771) gilt seit 200 Jahren als Zentralgestalt des Ravensberger Pietismus des 18. Jahrhunderts. Doch die Kenntnis seines Wirkens als Gemeindepfarrer, als Erweckungsprediger mit überregionaler Ausstrahlung, als in weitem Umkreis fragter Seelsorger, als produktiver Lieddichter, als ausgiebig korrespondierender Geist und kirchenpolitischer Strippenzieher reproduziert bis heute weithin die Informationen der ersten Nachfolgeneration um 1800.

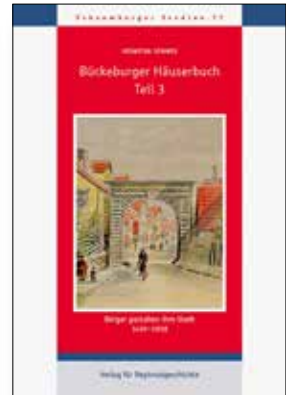
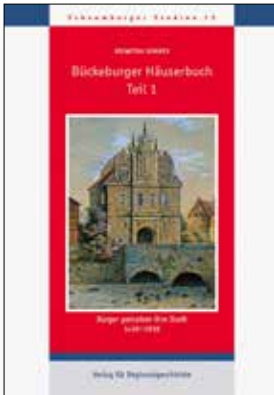
Neben zahlreichen ereignisgeschichtlich neu erschlossenen Zusammenhängen der ersten Ravensberger Erweckungszeit um 1765–1770 präsentiert das Buch unvermutete Dimensionen eines internationalen Austausches Weihe's.



Josef Dolle (Hg.)
Niedersächsisches Klosterbuch

Verzeichnis der Klöster, Stifte, Kommenden und Beginenhäuser in Niedersachsen und Bremen von den Anfängen bis 1810
 2023, 2. Auflage, 4 Bände, 2296 Seiten, 24 Abbildungen, geb. 120,- € / 150,- €
 ISBN 978-3-7395-1256-3
 Veröffentlichungen des Instituts für Historische Landesforschung der Universität Göttingen 56

Das Niedersächsische Klosterbuch ist ein umfassendes Lexikon der monastischen Institutionen in Niedersachsen und Bremen. Es erfasst alle 365 Domkapitel, Stifte, Klöster, Ordenskommenden, Beginen- und Begardenhäuser in 205 Orten von der Christianisierung bis zum Jahr 1810. Die lexikalische Übersicht ermöglicht einen zuverlässigen, präzisen und schnellen Zugriff auf die gewünschten Informationen. Das Niedersächsische Klosterbuch leistet einen zentralen Beitrag zur Erforschung der klösterlichen Gemeinschaften, die die Kulturlandschaft Europas nachhaltig geprägt haben. Die 2012 erschienene Erste Auflage war nach kurzer Zeit vergriffen. Der Subskriptionspreis beträgt bis zum 31.12.2023 120,- €; der Ladenpreis ab dem 1.1.2024 beträgt 150,- €.



Roswitha Sommer

Bückerburger Häuserbuch

Bürger gestalten ihre Stadt 1419–1918

2022, Teil 1 bis 3, 1988 Seiten,

136 Abbildungen, geb. 98,- €

ISBN 978-3-7395-1175-7

Schaumburger Studien 75–77

Teil 1 Adolfstraße ... Lülingstraße

2022, 814 Seiten, geb. 39,- €

ISBN 978-3-7395-1275-4

Schaumburger Studien 75

Teil 2 Marienstraße ...Wallstraße

2022, 766 Seiten, geb. 39,- €

ISBN 978-3-7395-1276-1

Schaumburger Studien 76

Teil 3

Topographie / Quellen und Literatur / Personen- und Ortsindex

2022, 408 Seiten, 136 Abbildungen,

geb. 39,- €

ISBN 978-3-7395-1277-8

Schaumburger Studien 77

Bückerburg ist eine niedersächsische Kleinstadt, deren Bebauung bis in das Jahr 1419 zurückreicht. Zwischen drei Burghofhöfen lag die Streusiedlung Sutherem, durch die eine Straße in Ost-West-Richtung verlief. Die Lage der Adelshöfe, Frei- und Bürgerhäuser war bedeutend für die Stadtgeschichte. Zu Beginn des 17. Jahrhunderts erlangte der Flecken den Status einer befestigten Residenz. Damit setzte eine rege Bautätigkeit ein.

Das Häuserbuch erfasst alle an den 41 Straßen der Kernstadt errichteten Häuser bzw. Hausgrundstücke mit ihren Besitzern und Bewohnern sowie den dazu gehörenden Gärten und Ländereien. Ein Aufsatz zur Topografie erläutert die Stadtentwicklung, ein Flurnamenverzeichnis erfasst die Flurstücke innerhalb der Stadt und in der Feldmark. Ein Ortsregister und ein Personenregister mit über 13.000 Namen erschließen das Straßenverzeichnis. Das Häuserbuch ist ein Nachschlagewerk für alle, deren Leben mit Bückerburg verbunden ist, die Familienforschung betreiben oder an Stadtgeschichte und Heimatkunde interessiert sind.



Joachim Wibbing
**Der Volksmund und historische Orte
in Bielefeld**

Vom »Antik« bis zum »Zickzackweg«
2022, 148 Seiten, 113 Abbildungen,
geb. 19,90 €
ISBN 978-3-7395-1337-9

»Volksmund tut Wahrheit kund!« – dieser hier leicht veränderte Wahlspruch gilt noch immer. In jedem Ort prägte der Volksmund augenzwinkernd Begriffe für Stadtviertel, Straßenzüge und einzelne Häuser. Die Bezeichnungen tauchen oft nur in persönlichen Gesprächen auf. Man muss sie dann akribisch sammeln und notieren. Dies geschieht in diesem Buch. Manche Namen, wie Notpforte, sind alt, andere, wie Klein-Korea, jung. Warum sie so heißen, wissen viele Bielefelder nicht mehr. Unmittelbar wird die Stadtgeschichte durch Bilder erfahrbar. Zahlreiche bislang wenig oder nicht bekannte historische Fotografien illustrieren den Text. 78 Geschichten, lustige, berührende und nachdenklich machende, bieten damit einen neuen Blick auf die Bielefelder Geschichte.



Gregor Hecker-Twrsnick
**Die Ritterschaft des Herzogtums Jülich
im 15. Jahrhundert**

Genese einer territorialen Elite
2022, 404 Seiten, 4 Abbildungen,
geb. 49,- €
ISBN 978-3-7395-1346-1
Jülicher Forschungen 16

Das Herzogtum Jülich wurde in der Frühen Neuzeit vom Landesherrn gemeinsam mit den Landständen regiert. Neben den Städten war insbesondere die Ritterschaft in dieser Konstellation ein wichtiger Akteur. Sie trat jedoch erst seit dem Ende des 14. Jahrhunderts als Kollektiv in Erscheinung. In der Studie wird erläutert, wie sich aus einem ursprünglich lose zusammengefügteten Geburtsstand eine strukturierte Gruppierung entwickelte. Die jülich-sche Ritterschaft war in der Lage, im Verlauf des 15. Jahrhunderts zunehmend Anteil am landesherrlichen Regiment zu nehmen. Dies bildete die Grundlage der landständischen Verfassung der Frühen Neuzeit.



Peter Schuster / Andrea Bendlage (Hg.)

Die letzten Tage der zum Tode Verurteilten

Das Tagebuch des Nürnberger Gefängnisseelsorgers Johann Hagendorn 1605–1620
2022, 264 Seiten, 16 Abbildungen,
geb. 24,- €

ISBN 978-3-7395-1339-3

Quellen zur Regionalgeschichte 19

Der lutherische Pfarrer Johann Hagendorn war von 1605 bis 1620 Seelsorger für die zum Tode Verurteilten im Nürnberger Lochgefängnis. Er besuchte die armen Sünder über mehrere Tage, unterwies sie im Glauben und versuchte, sie auf ein christliches Sterben vorzubereiten. Zur Rettung ihrer Seelen waren ihm alle Mittel recht: Er schrie, er haderte, er drohte. Hagendorn beschreibt die den Gefangenen zur Last gelegten Verbrechen und schildert den oft spektakulären Ablauf der Hinrichtungen. Hagendorns Tagebuch ist ein einzigartiger Beitrag zur Geschichte der Todesstrafe in der Frühen Neuzeit, ein bestürzendes Dokument zum Alltag der Gefangenen und zur Praxis der Gefangenenseelsorge und damit ein kulturgeschichtliches Dokument von höchstem Rang.



OPEN
ACCESS

Stefan Baumeier / Heinrich Stiewe (Hg.)

Die vergessenen Nachbarn

Juden auf dem Lande im östlichen Westfalen
2022, 2. Auflage (1. Auflage 2006)

Open Access

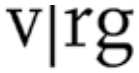
ISBN 978-3-7395-1374-4

DOI 10.17438/978-3-7395-1374-4

Schriften des Westfälischen Freilichtmuseums
Detmold – Landesmuseum für Volkskunde 24

Im Freilichtmuseum Detmold erinnert das Haus Uhlmann aus Ovenhausen, eines der letzten erhaltenen jüdischen Wohn- und Geschäftshäuser Westfalens, an die Geschichte der jüdischen Landbevölkerung und an das lange nachbarschaftliche Zusammenleben zwischen Christen und Juden. Die »Biographie« des Hauses und seiner jüdischen Bewohner begann mit der Erbauung durch den »Schutzjuden« Bernd Soistmann 1803–1805 und endete mit der Deportation der Familie Uhlmann im Dezember 1941. Bernd Soistmann war der Sohn des 1783 ermordeten Soistmann Berend, dessen Fall Annette von Droste-Hülshoff zu ihrer Erzählung »Die Judenbuche« inspirierte. Studien über die ländlichen Juden im Hochstift Paderborn, in Lippe und Minden-Ravensberg stellen die Ovenhausener Befunde in einen größeren Kontext.

BESTELLSCHEIN



VERLAG FÜR REGIONALGESCHICHTE UG

Verlag für Regionalgeschichte (haftungsbeschränkt)
Büro Münster | Auslieferung • Soester Straße 13 • 48155 Münster
Telefon: 0251 / 690-91 30 20 • Telefax: 0251 / 690-91 30 29
E-Mail: buchverlag@regionalgeschichte.de
www.regionalgeschichte.de

Ein Imprint des Aschendorff Verlags

Expl.	ISBN	Autor/Kurztitel	Ladenpreis

Ihre Buchhandlung

Name/Vorname

Straße

PLZ/Ort

Datum/Unterschrift